Im Webbrowser anzeigen

LAND DER GESUNDHEIT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Jahr 2035 wird sich der Anteil älterer Menschen gegenüber der Bevölkerung im mittleren Alter im Vergleich zu 2000 etwa verdoppelt haben. Die erste gute Nachricht in diesem Kontext: Wir werden älter und bleiben länger gesund. 2021 gab es fast doppelt so viele 100-Jährige als 2018. Und die zweite: Technologie und Wissenschaft bringen neue (digitale) Möglichkeiten für Vorsorge und Versorgung. Dennoch bleiben Fragen, wie: Nutzen wir die neuen Möglichkeiten? Und: Ist das Gesundheitssystem auf den demographischen Wandel vorbereitet, sind die Weichen gestellt? Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke!

Zu Land der Gesundheit

„Technologie ermöglicht allen ein individuelles Maximum an Gesundheit“

Technologie wird die Gesundheit und die Versorgung grundsätzlich verändern und verbessern. Davon ist Anisa Idris, Leiterin des Bereiches Market Access & Health Policy bei Ada Health, überzeugt und nennt konkrete Beispiele.

Erfahren Sie mehr

Medizin von morgen:

„Vom Reparaturbetrieb zum Population Health Management“

Wenn man das, woran Sie arbeiten, nach vorne denkt – wo landet man dann? Heute: Dr. Peter Gocke, Chief Digital Officer an der Charité Universitätsmedizin Berlin.

Zum Interview

„Die heutige Datenverfügbarkeit erlaubt uns nicht nur den Schritt zu einer besseren Medizin, sondern auch zur präventiven Medizin, die Erkrankungen oder Verlaufsverschlechterungen möglichst früh erkennt und Patient:innen vor Schlimmerem bewahrt.“

Dr. Peter Gocke
Chief Digital Officer an der Charité Universitätsmedizin Berlin

Alternde Gesellschaft: Was sich ändern muss

Zehn Thesen des renommierten Alternsforschers Professor Dr. Andreas Kruse aus Heidelberg.

Zum Interview

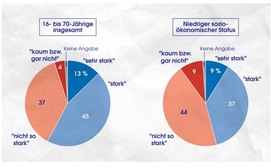
Wie alt kann ein Mensch werden?

6 Thesen aus Wissenschaft, Zukunftsdenken und dem Alten Testament zum neuen Methusalem-Alter

Mehr erfahren

Aufgeschnappt:

Vorbereitet oder eher nicht?



Was würden Sie ganz generell sagen, wie stark achten Sie darauf, gesund zu leben? Das war eine unter zahlreichen Fragen, die das Berlin-Institut im Auftrag der Bertelsmann Stiftung 1.234 Menschen in Deutschland gestellt hat. Die repräsentative Bevölkerungsbefragung zu individuellen Strategien im demografischen Wandel zeigt: Vulnerabilität im demografischen Wandel ist keine gesellschaftliche Randerscheinung, sie betrifft vielmehr breite Teile der Bevölkerung. Dabei droht die Alterung bestehende Ungleichheiten drastisch zu verstärken.

Zur Studie

Wenn Sie keine Mitteilungen mehr von Pfizer erhalten möchten, melden Sie sich hier ab.

Bitte antworten Sie nicht, da dies ein unbeaufsichtigtes E-Mail-Postfach ist. Wenn Sie mit Pfizer Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an nachstehende Adresse:

Pfizer Pharma GmbH
Linkstraße 10
10785 Berlin

© 2023 Pfizer Pharma GmbH. All Rights Reserved.